

## **Postulat über Massnahmen für die Sicherstellung der Schweinegesundheit im Kanton Luzern**

eröffnet am 14. September 2015

Aufgrund der künstlichen Barriere durch die Autobahn Bern–Zürich (A 1) war der Kanton Luzern frei von einer Schwarzwildpopulation. Die Zahl der erlegten oder durch den Verkehr umgekommenen Tiere war dadurch bis ins Jahr 2013 bedeutungslos. Im letzten sowie im aktuellen Jahr hat sich die Situation jedoch verändert, vermehrt treten ganze Rotten von Schwarzwild im Kanton Luzern auf.

Im Jahr 2005 hat das eidgenössische Parlament schweizweit den Bau von über 50 Wildtierkorridoren gutgeheissen. Deren Bau soll im Jahr 2020 abgeschlossen sein. Im Raum Knutwil, Zofingen, Aarau und Möhlin sind entsprechend Wildtierübergänge geplant. Der Besiedlungsdruck durch das Schwarzwild wird entsprechend zunehmen.

Wildschweine sind Träger von diversen schweinepathogenen Erregern und gefährden so unsere Hausschweinebestände. Krankheiten wie seuchenhafte Aborte (PRRS), europäische Schweinepest (ESP), Mittelmeerfieber (Brucellose), Räude, Schnüffelkrankheit (pRA), Enzootische Pneumonie (EP) und weitere Schweinekrankheiten sind die Folge. Einige dieser Krankheiten sind auch über die Luft übertragbar (Aerosol).

Die Luzerner Schweinehalter sind ob dieser neuen Situation sehr besorgt, gilt doch der Kanton Luzern seit der Flächensanierung im 2002 als seuchenfrei. Dieser Status konnte nur dank grossem finanziellem Engagement der Landwirte und des Kantons erreicht werden und ist nun in Gefahr. In diesem Jahr wurde bei zwei toten Keilern die höchst ansteckende Lungenkrankheit EP nachgewiesen. Es gilt jetzt zu handeln. Das von der Regierung in Aussicht gestellte Monitoring ist bereits ab dieser Herbstjagd umzusetzen.

In Anbetracht der grossen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Schweinehaltung im Kanton Luzern fordern wir die Regierung auf, alle Massnahmen zu treffen, um den Status «seuchenfrei» zu erhalten und nicht leichtfertig aufs Spiel zu setzen. Dazu gehören das Monitoring der erlegten Tiere, die konsequente Bejagung der Wildschweine und die Ermittlung des Gefahrenpotenzials. Das zehn Jahre alte Wildschweinkonzept ist anzupassen und umzusetzen.

*Odermatt Markus*

Bucheli Hanspeter

Dissler Josef

Wismer-Felder Priska

Krummenacher-Feer Marlis

Kunz Urs

Kaufmann Pius

Kottmann Raphael

Grüter Thomas

Oehen Thomas

Graber Toni

Winiger Fredy

Amrein Ruedi

Arnold Robi

Meister Beat

Knecht Willi

Thalmann-Bieri Vroni

Lang Barbara

Gisler Franz

Troxler Jost